

Bekanntmachungen der Norddeutschen Landestanzsportverbände

Turniergeschehen

Rostocker Senioren-
tanztage
HTSJ-Pokal
Pokalturniere
in Hamburg
Freimarktsturniere

Breitensport

TSH-Trophäe

Paare

Helmut und Ingrid
Schuran
Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

Tag des Tanzens
HATV-Geburtstag
Einladungen und
Ausschreibungen



Danica und Florian Lorenz

im Höhenflug zum HATV-Geburtstag

„Rosentata“ mit vielen Starts

Am 19. und 20. Oktober wurden die Rostocker Seniorentanztage zum siebten Mal ausgetragen – wieder mit viel Spaß für die Sportler aus Deutschland, Österreich und Tschechien. 354 Starts von 160 Paaren an beiden Tagen beweisen, dass "Rosentata" ein Begriff für ein Traditionsturnier geworden ist.

Wie aus den Vorjahren gewohnt, waren Tanzfläche, Musik, Eintanzmöglichkeiten und Stimmung ausgezeichnet. Die Fietereder-Halle bietet für das Zweifächenturnier sehr gute Voraussetzungen: gutes Parkett, ausreichend Umkleidemöglichkeiten und Parkplätze sowie gute Sicht für alle Besucher von den Zuschauerrängen.

Doppelmeister und Aufsteiger:
*Mike und Kerstin Peters,
Senioren II B und A.*



Die vielen Helfer des TTC Allround Rostock hatten Tische und Saal liebevoll geschmückt und sorgten sich um alle Themen rund um das Turniergehen: von der Kinderbetreuung bis zum Catering, vom Einlass bis zum Turnierbüro.

Zusätzlich zu den üblichen Seniorenturnieren wurden am Sonnabend die offenen Landesmeisterschaften des TMV der Senioren Standard ausgetragen. Hier zeigten die TMV-Paare sehr gute Leistungen. Insbesondere holten sich Eckhard und Simona Paech neben dem Landesmeistertitel auch den Turniersieg bei zwölf teilnehmenden Paaren in der Senioren II D.

Zweifache Landesmeister wurden Mike und Kerstin Peters: Nach dem Titelgewinn in der Senioren II B und dem Aufstieg in die A-Klasse mit allen notwendigen Punkten und Platzierungen wurden Mike und Kerstin richtig locker: nach weiteren drei Runden belegten sie in der neuen Klasse gleich Platz vier von 15 Paaren und holten auch hier den Landesmeistertitel.

Klaus Rose

DIE LANDESMEISTER

*Sen I D: Dr. Frank Ziegler/Dr. Uta Ziegler,
TSC Blau-Weiß Stralsund*

*Sen I C: Mario Wittkopf/Sabrina Wittkopf-Schade,
TSV Greifswald*

*Sen I B: Thomas Schade/Daniela Schade,
TSV Greifswald*

*Sen II D: Dr. Eckhard Paech/Simona Paech,
TC Seestern Rostock*

Landesmeisterschaften bei den Rostocker Seniorentanztagen

*Sen II C: Jens Hofmann/Sonja Hofmann,
TSC Barth-Ribnitz*

*Sen II B und A: Mike Peters/Kerstin Peters,
TC Seestern Rostock*

*Sen III B: Michael Sauerbier/Dr. Ruth Sauerbier,
TSC Nordlicht Rostock*

*Sen III und IV A: Günter Göhrl/Helga Göhrl,
TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam*



Dr. Eckhard und Simona Paech gewannen das Turnier der Senioren II D und damit auch den Landesmeistertitel. Fotos: privat

HTSJ-Pokal

Eine Fläche reicht



Junioren I D: David Lindt/Josephine Chukwudelunzu, Grün-Gold-Club Bremen.

Jugend D: Valentin Resapow/Melina Gothe.



Da nach der neuen Doppelstart-Regelung ein Zwei-Flächen-Turnier nicht mehr notwendig war, gab es für den HTSJ-Pokal einen Standortwechsel. Der TTC Savoy Norderstedt fungierte als alleiniger Ausrichter. Zur Freude des HATV- Jugendausschusses blieben die Jugendlichen aus den befreundeten Nachbarländern der Veranstaltung treu.

Vor allen lag ein fröhlicher und spannender Turniertag, auf dem insgesamt 77 Starts registriert wurden. Dank der Kombinationsmöglichkeiten der Junioren I/II B Latein und Jugend B/A Latein fiel kein Turnier aus. Pünktlich um 11 Uhr startete Turnierleiter Lutz Frahm die Wettkämpfe und exakt nach Plan rief er um 17 Uhr die Paare zum letzten Turnier des Tages auf. Im gut besuchten Saal gaben nicht nur die Paare und Wertungsrichter ihr Bestes; auch das Publikum sorgte für beste Stimmung und applaudierte fleißig. Zur Erinnerung an den Tag erhielten alle Paare den neu aufgelegten Aufkleber „Tanzsport Deutschland“.

Heidrun Mansel



Junioren II B und Jugend B: Nils Stempelmann/Laura Jaha.



Kinder I/II D und Junioren I C: Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiets. Fotos: Plett



Jugend C und Junioren II C: Axel und Milli Roleder.

Zu Gast beim TTC Savoy Norderstedt

Zum Titelbild

Rasante Show für die 450 Ballgäste zum 50. Geburtstag des HATV - Danica und Florian Lorenz vom Wald-dörfer SV

Foto: Nowatzky

POKALSIEGER

Lateinturniere

Kinder I/II D und Junioren I C: Edgar Aschenbrenner/Oleksandra Kolomiets, Alster Möwe Club Hamburg

Junioren I D: David Lindt/Josephine Chukwudelunzu, Grün-Gold-Club Bremen

Junioren II D: Lukas Witt / Eileen Thomke, Club Saltatio Hamburg

Jugend D: Valentin Resapow/Melina Gothe, TSA d. TSV Glinde

Kinder I/II C und Junioren I B: Andreas Bergen/Katharina Scharova, Grün-Gold-Club Bremen

Jugend C und Junioren II C: Axel und Milli Roleder, Grün-Gold-Club Bremen

Junioren II B und Jugend B: Nils Stempelmann/Laura Jaha, Rhythm & Dance, Börnsen

Jugend A: Max Richter / Liana-Sophie Michel, Rhythm & Dance, Börnsen

Fördepokal wiederbelebt

Flensburger TC lockt Lateinpaare zum Turnier

Eigentlich hat der Fördepokal im Flensburger Tanzclub eine lange Tradition. Er wurde immer im Frühsommer für mehrere Klassen ausgetragen. In den letzten Jahren allerdings wurde es immer schwieriger, Paare in den hohen Norden zu locken, um dort an den Turnieren teilzunehmen. Die Randlage macht es nicht gerade einfach für den Club, und so fielen die Turniere schon ein einige Male mangels ausreichender Beteiligung aus.

Also musste man sich etwas einfallen lassen, um den Fördepokal wieder mit neuem Leben zu füllen. Dazu nutzte der Verein die Gelegenheit im Rahmen der aktiven Seniorenwoche in Flensburg. Zum neunten Mal wurde der Flensburger Seniorenpokal ausgetragen, ein Einladungsturnier für die Senioren IV S Klasse. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die auch das Abschiedsturnier für Helmut und Ingrid Schuran darstellte, hatte man sieben Paare aus Schleswig-Holstein und Hamburg zu einem Turnier der Hauptgruppe B-Latein eingeladen.

Für die interessierten Zuschauer im gut besetzten Saal bot sich ein buntes Bild zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen. Ein fulminanter Start in einen unterhaltsamen Nachmittag! Nach der Vorrunde qualifizierten sich sechs Paare für das Finale, dabei auch Jan und Anja Goetsch vom eigenen Club. Die beiden verpassten knapp den Sprung aufs Treppchen und wurden Vierte. Den Fördepokal holten sich Niklas Cremanns/Beate Binger (TC Hanseatic Lübeck) vor Phillip Nickels/Lynn Guntherschulze (Club Saltatio Hamburg) und Niko Bertels/Michelle Reichard (Rhythm and Dance, Börnsen).

In diesem Rahmen zu tanzen, das macht Spaß. Es gab Begrüßungsgeschenke, am Ende eine Rose für jedes Paar, viel Applaus von den Zuschauern und insgesamt eine festliche Stimmung. Der Verein hofft auf positive „Mund-zu-Mund-Propaganda“, so dass er 2014 wieder ein „normales“ Fördepokal im Frühsommer ausrichten kann.

Heike Sarnow



Siegerehrung in der Hauptgruppe B-Latein. Foto: Dykow

Hädrich- im TTC

Senioren



Evelyn Hädrich-Hörmann (links) überreichte den von ihr gestifteten Hädrich Pokal an die Sieger des S-Turniers, Rainer und Eiko Tesch. Foto: Sellenschlo

Zum Gedächtnis an Gerd Hädrich, seinerzeit Deutschlands bekanntester Tanzlehrer und Tanztrainer, richtete der TTC Harburg das 17. Hädrich-Pokalturnier aus. Gerd Hädrich führte mit seiner Frau Traute seit Kriegsende nicht nur seine weithin bekannte Tanzschule in Harburg. Er war der Vater des Welttanzprogramms, in dem die fünf Standard- und die fünf lateinamerikanischen Tänze zusammengefasst sind, und einer der Gründungsmitglieder des TTC Harburg.

49 Paare der Senioren III D bis S Klasse gingen beim TTC Harburg an den Start. Dabei tanzten die D- bis A-Klassen um die „kleinen“ Hädrich-Pokale und die S-Klasse um den Großen Hädrich-Pokal. In der D Klasse waren auch Breitensportpaare am Start. Einige von ihnen starteten das erste

Pokale Harburg

III am Start

Mal auf einem „richtigen“ Turnier. Die Aufregung war ihnen sichtlich anzusehen. Von den begeisterten Zuschauern angefeuert, zeigten die Paare ihr Können und wurden für ihre Leistungen mit viel Beifall bedacht.

Kuchennotstand wegen der großen Zahl von Zuschauern zeichnete sich bereits während des A-Turniers ab. Zum Glück war Samstag und es konnte rasch für Nachschub gesorgt werden.

Gero und Cornelia von Kitzing starteten mit einem Punktestand von 249 Punkten und erreichten im Finale des Senioren III A-Turniers den fünften Platz. Mit einem lautstarken „Quick-Quick-Slow“ wurde ihr Aufstieg gefeiert. Die S-Klasse stellte das größte Feld mit 15 Paaren. Bereits nach dem Wiener Walzer stand Rainer und Eiko Tesch als Sieger fest. Sie gaben nur zwei Einsen ab.

Die souveräne Leitung des Turniers hatte Heinz Riehn, langjähriger Vorsitzender des HATV. Er zeigte den geschichtlichen Werdegang des Hädrich Pokal Turniers auf. Evelyn Hädrich-Hörmann, die Tochter von Gerd und Traute Hädrich, hatte den Großen Hädrich-Pokal für die S-Klasse gestiftet und überreichte ihn persönlich an Rainer und Eiko Tesch. Die Paare auf den Plätzen zwei und drei der S-Klasse erhielten von den Gründungsmitgliedern des TTC Harburg, Werner Führer und Bernd Hörmann, jeweils einen Gutschein für eine Privatstunde.

Karl Heinz Sellenschlo

Begrüßung durch Ruth Behnke und Margrit Steier.
Rechts: die Freunde aus Norddeutschland. Fotos: Fuge

Erinnerung an John Behnke

Einladungsturnier für Senioren IV

Eine besondere Stimmung zeichnet das John-Behnke-Erinnerungsturnier seit seiner ersten Auflage aus. Dazu gehört die persönliche Vorstellung der Paare – zur 20. Auflage 14 Paare der Senioren IV S – und die Übergabe der Gastgeschenke durch die 2. Vorsitzende des Clubs, Margrit Steier. Und dazu gehört die Begrüßung der Zuschauer, die alle auch schon bei früheren Erinnerungsturnieren am Start waren. Inzwischen ist ein wahrer Freundeskreis entstanden mit Anreisen von außerhalb, zum Beispiel aus Flensburg.

Schon in der Vorrunde wurde nicht mit Applaus gezeit, genauso in der Zwischenrunde. Turnierleiterin Ruth Behnke nutzt die Pause zwischen den Tänzen, um sich bei den Helfern, von denen einige sogar von befreundeten Clubs gekommen waren, zu bedanken. Sie betonte dabei, dass es auch für sie immer wieder etwas Besonderes sei, dieses Turnier zu leiten.

Während des Finales erinnerte die Turnierleiterin an ihren verstorbenen Mann John Behnke und dessen Verdienste um den Seniorentanzsport. Beide waren schon aktive Turniertänzer, aber damals solo. Trainer Peter Beinhauer „verkuppelte“ die beiden. Daraus entwickelte sich nicht nur eine

erfolgreiche Tanzpartnerschaft, sondern auch eine Ehe, die bis zum Tode von John Behnke 14 Jahre hielt. Zu seinem 75. Geburtstag hatte John Behnke die Idee, ein Einladungsturnier 55/75 zu veranstalten – ein Turnier für Seniorenpaare. Aus dieser Idee entwickelte der damalige Beauftragte für den Seniorentanzsport, Heinz Riehn, die Turnierserie „Goldene 55“ die ihre Weiterentwicklung in der ebenfalls noch heute existierenden Serie „Leistungsstarke 66“ fand. Ruth Behnke betonte auch, dass sie sich freut, die Kraft für diese Turnierleitung zu haben, zumal in dem Saal, den ihr Mann seinerzeit als privaten Tanzsaal in Bad Harzburg hatte. Er hatte dafür gesorgt, dass der Saal dort abgebaut und als Geschenk an den fusionierten Verein Alster-Möwe-Club in der SV Polizei, dessen Vorsitzender er inzwischen geworden war, an der Sternschanze mit vielen freiwilligen Helfern wieder aufgebaut wurde.

Der von Klaus und Margrit Scheide gestiftete Pokal ging an Günter und Helma Grelck. Sie und alle Finalpaare, sowie die Wertungsrichter erhielten wertvolle Präsente. Mit einer Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen der Paare zusammen mit den Zuschauern klang der harmonische Abend aus.

Helga und Ernst Fuge

ERGEBNIS

1. *Günter und Helma Grelck, VfL Pinneberg*
2. *Klaus und Margit Brandes, TTC Elmshorn*
3. *Manfred und Inge Selck, Flensburger TC*
4. *Reinhard und Ursula Schröter, Team Altenholz*
5. *Michael Kortt/Frigga Pierret, TSA des HSV*
6. *Dr. Herman Nijhuis/Eva Maria Genuit, Uni Tanz Kiel*



Freimarkts- Tanzturniere

beim TTC Gold und Silber

Seit 23 Jahren sind die Freimarktsturniere fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des TTC Gold und Silber Bremen. Der Freimarkt ist eines der großen Volksfeste im Norden. Passend dazu gab es bei den Turnieren im Tanzsportzentrum des TTC keine Siegerpokale, sondern „Freimarktsherzen“ aus Lebkuchen für die Endrundenteilnehmer.

In acht verschiedenen Alters- und Leistungsklassen gingen 73 Paare an den Start. Wie inzwischen üblich gab es in den letzten Tagen vor dem Turnier jede Menge An- und Abmeldungen, mit dem Effekt, dass selbst einen Tag vorher abgesagte Startklassen wieder stattfinden konnten. Drei der geplanten Startklassen mussten endgültig abgesagt werden. Erfreulich für Teilnehmer und Ausrichter war ein während des ganzen Tages durchweg gut gefüllter Saal. Sogar beim abschließenden Turnier der Seniorengruppe III S änderte sich daran nichts.

In der Hauptgruppe D-Latein ging der Sieg von 13 Paaren an Christian Robohm/Sara Hintelmann (TFG Stade). Für einen weiteren Erfolg für die TFG Stade sorgten Jens Wiebusch/Alena Werner in der Hauptgruppe II D-Latein.

Von 17 Paaren in der Hauptgruppe C-Latein freuten sich Tschen Fung Wang/Louisa Thomas (TSC Walsrode) über den Sieg. Auch in der Hauptgruppe II CLatein ging der Sieg ins Bremer Umland zu Martin Westphal/Sabrina Luttmann (TSG Ars Nova Verden)

Sieger bei den Senioren III B wurden Hartmut und Susanne Kloth (TSC Blau-Gold Nienburg), in der Senioren III A Matthias und Iris Sternberg (TSC Dortmund). Bei den Senioren IV S setzen sich Joachim und Gisela Götz (TSG Bremerhaven) mit allen 25 Einsen durch.

Das abschließende Turnier der Senioren III S entwickelte sich erwartungsgemäß zum Duell zwischen Walter und Luise Stubben (GGC Bremen) und Uwe und Cornelia

Maskow (TSZ Delmenhorst). Hier entschieden Maskows zunächst den Langsamen Walzer und Tango für sich. Beim Wiener Walzer konnten Stubbens punkten, mussten dann aber die weiteren Tänze wieder an Uwe und Cornelia Maskow abtreten.

Laufbahn-Ende von Walter und Luise Stubben

Nach der Siegerehrung der Senioren III S hatte Rainer Fleischer, Pressewart des TTC, für die verbliebenen Turnierpaare und Gäste eine ungewöhnliche Geschichte parat. In der schnelllebigen Zeit, in der sich Hauptgruppenpaare schon nach wenigen Monaten trotz sich gerade einstellender Erfolge und Aufstiege trennen, gibt es noch Ausnahmen. Paare, die 40 Jahre zusammen tanzen, sich aber versprochen haben: „Wenn die Party am schönsten ist, hören wir auf“. Die Rede war von Walter und Luise Stubben, die bereits im Vorfeld einigen Eingeweihten kundgetan hatten, dass sie an diesem Tag ihre aktive Turnierlaufbahn beenden würden. Kennengelernt hatten sich Walter und Luise im März 1973 in der Bremer TS Eichentopf, aus der der TTC Gold und Silber hervorgegangen ist. Das spätere langjährige Vorstandsmitglied des TTC, Rolf Eden, hatte durch Zufall in der Tanzschule diesen "Deal" eingefädelt. Der erste gemeinsame Start fand am 4. Mai 1973 bei einem Turnier des TTC Gold und Silber statt. Bereits das vierte Turnier, die Landesmeisterschaft Junioren D-Standard am 05. Oktober 1973 wurde mit dem Meistertitel beendet.

Walter und Luise Stubben pflegten anfangs nur eine Tanzpartnerschaft, aus der sich schließlich mehr entwickelte. Das Ehepaar steckte auch seinen Nachwuchs mit dem Tanzsportvirus an, der dann sieben bzw. neun Jahre in Formationen des Grün-Gold-Clubs tanzte.

Nach einer Zeit beim tc dancart ging das Paar von 1983 bis 1990 erfolgreich für den TTC Gold und Silber an den Start. Danach wechselte die beiden zum Grün-Gold-Club Bremen. Nach 332 Turniere und 60 Siegen in der Senioren III S beendeten Walter und Luise Stubben mit einem Ehrentanz zu den Klängen von „The last Waltz“ sichtlich emotional angetan auf einem Turnier des TTC ihre Turnierkarriere. Dem Tanzsport wird das Paar natürlich weiterhin verbunden bleiben und seine Trainertätigkeiten weiterführen.

Rainer Fleischer



Walter und Ilse Stubben.
Foto: Oldenbüttel

Alles dabei: Platzgleichheit und Stichrunde

Endveranstaltung der TSH-Breitensport-Trophäe

43 Paare aus mehreren Landesverbänden waren zur Endveranstaltung der TSH-Breitensport-Trophäe beim TC Grün-Gold Schleswig gemeldet, darunter drei Paare in der Latein-Sektion für die Altersgruppe 31-40 Jahre. Bisher musste dieser Wettbewerb mangels Meldungen stets abgesagt werden. Die nun teilnehmenden drei Paare tanzten also gleich um die Trophäe.

Der Lateinwettbewerb 31-40 Jahre gleich zu Beginn dauerte länger als erwartet. Turnierleiter Holger Schröder konnte nicht zur Siegerehrung aufrufen, sondern musste mitteilen, dass zwei Paare platzgleich auf dem ersten Platz waren. In der Hoffnung auf eine eindeutige Entscheidung für das Endergebnis wurde zum Erstaunen der beiden Paare und zur Freude der Zuschauer eine Stichrunde getanzt. Beide Paare wurden durch die zahlreich erschienenen Schlachtenbummler lautstark angefeuert. Nach dem Jive gab es für die Plätze eins und zwei ein eindeutiges Ergebnis. Beide Paare gehören übrigens demselben Verein an.

War in den vorherigen Veranstaltungen die Startklasse Standard über 40 Jahre diejenige mit den meisten Startmeldungen (bis zu 21 Paaren), war diesmal die Altersgruppe 19-30 Jahre Standard die stärkste Gruppe, so dass hier nach der Vorrunde ein B- und A-Finale getanzt wurde. Das galt auch für die Wettbewerbe Latein 19-30 Jahre und Standard über 40 Jahren. In zwei weiteren Wettbewerben sahen die Wertungsrichter jeweils zwei Paare auf demselben Platz, in Standard 31-40 Jahre wurde der zweite Platz geteilt, in Standard 19-30 Jahre der vierte Platz.

Bei drei Wettbewerben war im Gesamtergebnis Platzgleichheit zu erwarten. Deshalb hatten die Breitensportbeauftragten des TSH vorgesorgt und entsprechend mehr Medaillen bereitgestellt. In der Gruppe Standard über 40 Jahre wurde Platz zwei geteilt.

Auf eine doppelte Vergabe der Goldmedaillen war man vorbereitet, nicht aber auf zwei Pokale für den ersten Platz im Gesamtergebnis. Doch so kam es. Der zweite

Platz im aktuellen Wettbewerb Latein über 40 Jahre reichte, um im Gesamtergebnis zwei Paare auf dem ersten Platz zu finden. Ausgehändigt werden konnte nur ein Pokal, der andere wurde nachgeliefert.

Zum ersten Mal stand Discofox auf dem Programm. Fünf Paare waren am Start und stellten sich in einem schnellen und einem langsamen Discofox den kritischen Augen der Wertungsrichter, die dann am Ende durch ihre Punktwertung ein klares Ergebnis brachten.

Dass auch bei der letzten Siegerehrung noch die meisten Zuschauer anwesend waren, zeigt, welchen Anklang die Veranstaltung beim Publikum fand. Schließlich haben die Paare wirklich gutes Tanzen gezeigt, nicht zuletzt auch durch die tolle Musik, die Annette Hübner als DJ ihrem iPod entlockte.

Der Termin für den ersten Wettbewerb 2014 steht bereits längere Zeit fest, der 23. Februar beim Flensburger TC.

Wolfgang Schönbeck

DIE SIEGER

Latein 19-30 Jahre: Fabian Belbe/Swantje Knudsen, TC Eckernförde

Standard 19-30 Jahre: Clemens Andresen/Kim Kara Reckweg, Flensburger TC

Latein 31-40 Jahre: Martin Franz/Meike Buhmann, UniTanz Kiel

Standard 31-40 Jahre: Stefan Rister/Mareike Harms, TSA d. TSV Kronshagen

Latein über 40 Jahre: Andreas Hubrich/Dorthe Jensen-Hubrich, Tanzen in Kiel im PTKS

Standard 31-40 Jahre und über 40 Jahre: Stefan Rister/Mareike Harms, TSA d. TSV Kronshagen

12 +1 Pokale

Zwölf auf Hochglanz polierte Pokale für zwölf Mannschaften und ein großer Wanderpokal funkelten beim TTC Harburg um die Wette und warteten auf die Sieger. Für den Wettbewerb waren 46 aufgeregte Tanzkreispaaire aus zwölf Vereinen mit ihren Fans nach Harburg gekommen.

Für viele Paare war es der erste Tanzwettbewerb überhaupt. Nach zwei gemeinsamen Vorrunden wurde das Feld in ein kleines und ein großes Finale aufgeteilt und jeweils der erste bis sechste Platz ausgetanzt. Bei toller Stimmung feuerten Mannschaften und Fans feuerten lautstark ihre Paare an. Die meisten Paare stellte die TSG Bergedorf, die mit zehn Tanzkreispaairen in drei Mannschaften gestartet war. Auch der Club Céronne kam mit vielen Tänzern. Die acht Paare tanzten in zwei Mann-

schaften und kamen mit einer Mannschaft ins B-Finale und mit der anderen Mannschaft in das A-Finale.

Am Ende gab es Pokale für jede Mannschaft, doch der große Wanderpokal ging an die Mix-Mannschaft der TSA d. Walddörfer SV Hamburg und die TSA im Preetzer SV (TSH), die sich am Sonntag erst kennen und schätzen lernten und sich spontan zu einer Mannschaft zusammengetan hatten. Der Wanderpokal wurde ihnen von den Vorjahres-Siegern der TSA im VFL Geesthacht übergeben. Nun wandern der große und der kleinere Pokal wohl ein Jahr lang zwischen den vier Tanzpaaren und den zwei Vereinen hin und her – eben ein richtiger Wanderpokal.

Karl-Heinz Sellenschlo

Tanzkreispaaire beim TTC Harburg

A-FINALE (1-3)

1. TSA d. Walddörfer SV Hamburg/TSA im Preetzer SV
2. Imperial Club Hamburg
3. TSA im VFL Geesthacht/TSA im VFL Pinneberg

B-FINALE (1-3)

1. TTC Harburg
2. TSA im Niendorfer SV
3. Club Céronne im ETV Hamburg B

Über 40 Jahre in der S-Klasse aktiv

Abschiedsturnier für Helmut und Ingrid Schuran

Im Rahmen der aktiven Seniorenwoche in Flensburg richtete der Flensburger Tanzclub wieder ein Einladungsturnier für Seniorenpaare aus. Zum neunten Mal ging es um die Pokale, aber trotzdem war alles anders.

Die Turnierpaare schenken ein selbstgebasteltes dreidimensionales Bild, das alle Endrundenteilnehmer beim Tanzen zeigt. Fotos: Dykow

Seit ungefähr einem Jahr sind Helmut und Ingrid Schuran aus dem aktuellen Turniergehen verschwunden. Gesundheitliche Probleme setzten dem Tanzsport ein sehr abruptes Ende, so dass die beiden keine Gelegenheit hatten, sich gebührend aus der aktiven Turnierlaufbahn zu verabschieden. Das sollte nun nachgeholt werden. Dazu hatten sie im Namen des Flensburger Tanzclubs die neun Paare der Senioren IV S eingeladen, mit denen sie im Laufe ihrer langen aktiven Zeit in den letzten Jahren immer wieder in Konkurrenz getreten waren.



Vor dem Ehrentanz des Turniersiegers tanzten Schurans den "letzten" Wiener Walzer...



Danach scherzte Helmut Schuran, dass sie jetzt Latein tanzen: Cha Cha Cha – er kann es nicht lassen.

Aus gesundheitlichen Gründen konnten Schurans nicht selbst im Turnier starten. Aber eine Ehrenrunde Wiener Walzer vor den Augen der früheren Konkurrenten, einem wohl gesonnenen Publikum und vor allem auch vor den drei extra dazu erschienenen Funktionären des TSH rundete die offizielle Beendigung ihrer aktiven Zeit als wohl erfolgreichstes Turnierpaar Schleswig-Holsteins ab.

Seit 47 Jahren tanzen die beiden Schurans gemeinsam für den Flensburger TC und haben in dieser Zeit 1162 Turniere getanzt. In der Sonderklasse tanzen sie seit 1971. Dort haben sie 214mal als Sieger auf dem Treppchen gestanden. Davon waren sie zwölfmal schleswig-holsteinische Landesmeister und haben einmal die Turnierserie Goldenen 55, anschließend sechsmal die Turnierserie Leistungsstarke 66 gewonnen.

So gab es dann zunächst die Ehrung auf Landesebene, vorgenommen durch

Sonderdruck

Über Helmut und Ingrid Schuran ist ein Sonderdruck der TSH Chronik erschienen und steht als pdf-Datei zum Download unter "<http://tanzen-in-sh.de/cms/index.php?id=83>" bereit.

den Landessportwart Jes Christophersen. Die einzige Auszeichnung, die den beiden Schurans noch fehlt – alle anderen Ehrennadeln und Auszeichnungen haben sie schon – ist ganz neu und wird im Januar erstmals vergeben werden. D.h. die beiden sind dann zur Jahreshauptversammlung des TSH 2014 eingeladen, um sich die neue Ehrennadel anstecken zu lassen. Vorab gab es einen großen Blumenstrauß verbunden mit einigen würdigenden Worten. Für den Flensburger Tanzclub überreichte Thomas Mühlhausen den beiden in Verbindung mit einer entsprechenden Laudatio als Dank und Anerkennung ihrer Leistung einen Zinnteller.

Das Senioren IV S-Turnier endete mit einem sechspaarigen Finale. Den Flensburger Senioren-Pokal holten sich Peter und Birgt Brand von der TSA im SV Stelle. Auf den folgenden Plätzen lagen die Paare Manfred und Barbara Schulze, Imperial Club Hamburg, Horst Blunder/Jutta Adler vom TTC Harburg im HTB, Helge und Ilse Horstkott (TSA i. d. Ellerbeker TV), Holger und Helga Lange (TSA im VfL Pinneberg) und Hans-Hermann und Gisela Schmidt, TTC Elmshorn. Alle eingeladenen Paare hatten sich zusammen getan und ebenfalls ein Geschenk für die beiden mitgebracht. Ein selbstgebasteltes dreidimensionales Bild, das alle Endrundenteilnehmer beim Tanzen zeigt, in das so einige Geldscheine eingearbeitet waren; origineller und aktueller konnte es kaum sein.

Überwältigt von all den Würdigungen und anerkennenden Worten versagten Helmut Schuran bei seinen Dankesworten doch die Stimme. Es war eben ein Abschied, ein Abschied vom aktiven Turniergeschehen, das so viele Jahre lang ihr Lebensmittelpunkt gewesen war. Bei einem gemeinsamen Essen lockerte sich die Stimmung wieder auf. Die beiden bleiben dem Flensburger Tanzclub als Mitglied in der Freitagsguppe, der Gruppe der ehemaligen Turniertänzer, treu.

Heike Sarnow

**Dr. Hartwig und
Brigitte Barg.**
Foto: Bayer



Die Aufsteiger

Schleswig-Holstein

Dr. Hartwig und Brigitte Barg

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren III Standard im September 2013 beim TTC Elmshorn wurden Dr. Hartwig und Brigitte Barg (TC Concordia Lübeck) Vizemeister und stiegen damit in die S-Klasse auf.

Hier die Stationen ihrer Tanzkarriere: Brigitte und Hartwig Barg sind seit 1984 verheiratet, wohnen in Eutin und haben zwei inzwischen erwachsenen Söhne. Angefangen hat das Ehepaar Barg, wie so viele, in einer Tanzschule mit der Belegung von Tanzkursen der verschiedenen Stufen. Nach sieben Jahren Tanzschule entschieden sie sich 2006 zur Aufnahme des Leistungssporttrainings Standard beim TSV Lütjenburg und starteten im September 2007 zu ihrem ersten Turnier als Senioren III D in Heiligenhafen. Im selben Jahr erreichten sie den Vize-Landestitel in der Senioren III D und Aufstieg in die Senioren III C. Trainiert wurden die beiden zu dieser Zeit von Christine Heitmann, der Clubtrainerin beim TSV Lütjenburg.

Ziemlich genau ein Jahr später, im September 2008, wurden die beiden Landesmeister der Senioren III C. Verbunden damit war der Aufstieg in die Senioren III B. Hervorragend eingestellt von ihrem damaligen und heutigen Trainer Winfried Bruske gelang ihnen 2009 die Bronzemedaille bei den Landesmeisterschaften der Senioren III B und im Februar 2010 der Aufstieg in die A-Klasse. Von 2010 bis 2012 trainierte das Ehepaar Barg zusätzlich bei Ingrid und Werner

Führer im TC Concordia Lübeck.

Neben dem aktiven Tanzsport hat Dr. Hartwig Barg 2012 eine Trainerausbildung zum Breitensporttrainer C beim Tanzsportverband Schleswig-Holstein erfolgreich absolviert.

Swen Rist

Helmut Lembke/Eleonore Roland 100 erste Plätze in der S-Klasse

Nach dem großen tänzerischen Erfolg in München, dem sechsten Platz im Finale der Endveranstaltung der Leistungsstarken 66, der für das Celler Spitzenpaar Helmut Lembke und Eleonore Roland gleichzeitig Platz sechs in der deutschen Rangliste ihrer Altersgruppe bedeutet, krönte das Paar des TK Weiß-Blau Celle seine Tanzsportkarriere mit dem hundersten ersten Platz in der Sonderklasse.

Eine Woche nach der L66-Endveranstaltung betreten Lembke/Roland in Gifhorn das Parkett und ließen auch hier von Anfang an keinen Zweifel daran, dass sie ins Finale gehören. Mit allen möglichen Kreuzen in der Vor- und Zwischenrunde passierten sie diese problemlos und erreichten souverän das Finale. Hier gewann das Paar des Celler Klubs alle fünf Tänze und sicherte sich damit den hundersten Sieg in der S-Klasse. Im Juni 1996 begann die gemeinsame Tanzsportkarriere von Helmut Lembke und Eleonore Roland, die zuvor jeweils mit verschiedenen Tanzpartnern in der Senioren I A aktiv waren. Nach knapp einem Jahr stieg das Paar im Juni 1997 in die Senioren II S auf. Insgesamt tanzten Lembke/Roland bis heute 490 Turniere. Ihre größten Erfolge waren der zweite Platz im Deutschlandpokal 2008, fünf Mal der Landesmeistertitel in der Sonderklasse sowie ebenfalls fünf Mal das Erreichen des Finales der Tanzsportserie "Die Leistungsstarke 66". Hinzu kommen nun die 100 ersten Plätze in der Sonderklasse. Trainer Thomas Rostalski und der gesamte TK Weiß-Blau freuen sich mit ihnen.

Marcus Torke



**Helmut Lembke/
Eleonore Roland beim
Abschlussturnier der
Leistungsstarken 66.**
Foto: Kathrin Gerner/
blitznicht.de.

Tag des Tanzens im

Viele Vereine im Norden nutzten den Tag des Tanzens, um für Tanzen im allgemeinen und ihre jeweiligen Angebote im besonderen zu werben. Hier ein kleiner, unvollständiger Überblick.

TTC Gold und Silber

Der TTC Gold und Silber Bremen beteiligte sich zum ersten Mal am Tag des Tanzens. Knapp sechs Stunden lang präsentierte der Verein in seinem Tanzsportzentrum einen vielfältigen Querschnitt seiner Aktivitäten im Leistungs- und Freizeitsportbereich. Mehr als 200 Zuschauer füllten das Tanzsportzentrum, so dass Sitzplätze meist knapp waren.

Nach der Begrüßung durch Hans-Jürgen Rode, den Vorsitzenden des Vereins, wurde der Reigen der Darbietungen mit einer Mitmachaktion im Discofox begonnen. Wer schon immer einmal Mambo tanzen wollte, hatte die Gelegenheit, dies unter der Anleitung von Sandra Kailbach, einer der Tanztrainerinnen des TTC, zu tun. Es gab jedoch nicht nur Paartanzen, denn Anna Szymanski und Stavroula Tossioun sorgten mit Hip-Hop und Zumba für jede Menge Mitmachspaß.

Im Showprogramm legten Hauptgruppen- und Jugendpaare eine beachtliche Lateinshow auf das Parkett. Die Ju-

gendpaare des TTC-Labels „young-art-of-dance“ zeigten zudem, dass sich erfolgreiche Jugendarbeit nicht nur auf die Lateintänze beschränkt. Erste beachtliche Erfolge von Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol machen deutlich, dass sich der TTC auf dem richtigen Weg befindet.

Die Rolli-Tanz Gruppe unter der Leitung von Stefan Felten demonstrierte mit einigen Tänzen die unterschiedlichen Konstellationen in dieser Sportart. Sicher war vielen der Gäste nicht bekannt, dass es die Kombinationen „Rolli“ und Fußgänger gibt, aber auch Rolli mit Rolli. Zum Spaß am Rolli-Tanz ist nicht zwingend ein Sportrollstuhl nötig, sogar mit einem Elektrorolli sind viele der Tänze möglich.

Die Gruppe „Los Diamantes“, welche die Räume des TTC für ihr Training nutzt, beteiligte sich mit einer Rueda-Show und begeisterte die Zuschauer. Den Leistungssport Standard vertraten Conny und Marlies Schmidt (Senioren IV S) und Carsten Koch/Anne Gottschalk (Senioren II B), die abwechselnd die fünf Standardtänze auf das Parkett zauberten. Da sich zunehmend im Tanzsport der Equality Dance (Gleichgeschlechtliches Tanzen) einen Namen macht, war es sicher für alle Zuschauer interessant zu sehen, welchen Leistungsstand es in dieser Variante des Turniertanzens gibt. Friderike Brammer/Ulrike Brockmann (TTC Gold und Silber) vermittelten die entsprechenden Eindrücke.

Ein Highlight des Programmes war eine Show mit dem Thema "Dirty Dancing" der „young-art-of-dance“-Paare unter der Anleitung von Profi-Tänzerin und Choreographin Anna Walz. Mit dieser Show nahm die Gruppe an der Bremer Tanzwoche teil, die vom Bremer Turnverband in Zusammenarbeit mit dem LTV Bremen alle zwei Jahre ausgerichtet wird. Wie schon bei der letzten Tanzwoche überzeugten sie auch 2013 die Jury und gewannen erneut.

Highlight zum Abschluss waren die Lateinshow von Sebastian Kröger/Valentina

Ohrmann (Hauptgruppe II S-Latein) und die Kür von Domenik Herrmann/Anna Walz, den erfolgreichen Trainern der Lateinpaare in der Hauptgruppe und des Kinder- und Jugendprojektes „young-art-of-dance“.

Abschließend bleibt zu sagen, dass der erste Tag des Tanzens im TTC Gold und Silber externen Gästen, eigenen Mitgliedern sowie Eltern und Angehörigen der Kinder- und Jugendgruppen viel Spaß und Begeisterung bereitet hat und der Tanzsport vielen Menschen nähergebracht werden konnte.

Rainer Fleischer/Vivien Segelhorst

Hamburg: Viel Show, viel DTSA und viel Kuchen

Was haben Kuchenbuffet und Bewegung gemeinsam? Nichts, möchte man meinen, doch am Tag des Tanzes kamen beide in vielen Hamburger Vereinen ganz groß heraus. Acht Vereine meldeten nach dem wieder bundesweit ausgetragenen Tag in Hamburg ihre Aktionen, die meist ein buntes Programm mit einem Tag der offenen Tür und Abnahmen für das Deutsche Tanzsportabzeichen DTSA umfassten.

So nahmen der ehemalige HATV-Vorsitzende Heinz Riehn und die DTSA-Beauftragte des HATV, Anneliese Schlage, in der TSA des TSV Glinde 105 Prüfungen ab. Bronze, Silber, Gold und sogar ein Goldabzeichen mit Kranz wurden vergeben, letzteres an Hans-Jürgen und Ilse Wagener. Besonderen Spaß machten die vielen kleinen Tänzer. 63 Kinder zwischen zweieinhalb und acht Jahren tanzten in mehreren Gruppen und ernteten viel Applaus.

Auch beim HT 16 waren es vor allem Kinder und Jugendliche, die trotz großer Aufregung vor der Prüfung alle ihre Ehrung am Ende entgegen nehmen konnten.

Danach begann dann das Showprogramm. Die Vereine zeigten mit Darbietungen von Ballett und Bauchtanz über Hip-Hop, Jazz- und Modern Dance und sogar einer Formation "Ball um 1900" die Bandbreite der Tanzsportes in Hamburg. So präsentierte sich unter anderem die erst neu gegründete Tanzsparte des SC Alstertal Lan-



*Wladislaw Zingrosch/
Elisabeth Knol tanzten
als „Frontpaar“ bei der
Dirty-Dancing-Show.
Foto: Fleischer*

Norden

genhorn mit Workshops zu Salsa und Co, beim Imperial Club starteten die Line Dancer, der VfL Geesthacht zeigte von Square Dance bis Video-Clip-Dancing ein buntes Programm und in Glinde kamen nach den bunt verkleideten Tanzsternen auch Musical-Showdance und Zumba zur Geltung. Vor allem die Jugend- und Kindergruppen der Vereine zeigten, wie viel Spaß Bewegung machen kann. Dabei gab es erste Grundschriffe genauso zu sehen wie Turnierdarbietungen, kreativen Kindertanz oder Jazz.

Und natürlich Bewegung für die Zuschauer. Und davon gab es reichlich, wie beim AMTV, der nach dreijähriger Pause zum ersten Mal wieder einen Tag des Tanzes startete und im Forum des Gymnasium Rahlstedt 700 Zuschauer anzog. Zum Mitmachen animierten vor allem die Tanzbegeisterten des SVE. Gleich zwei Crash-Kurse gab es in Sachen Tango und Mambo hier für die Besucher, der Tsc Casino Oberalster bot erste Figuren im Discofox, bei Partytänzen und in den klassischen Latein- und Standardtänzen.

Stefanie Nowatzky

TC Rot-Weiß Soltau

Zum „Tag des Tanzens“ am 3. November öffnete der Soltauer TC Rot-Weiß seine Türen. Über 400 interessierte Besucher und tanzfreudige Mitglieder erlebten in der vollbesetzten Alten Reithalle bei Kaffee und Kuchen ein abwechslungsreiches Programm. Die Palette reichte vom Kindertanz über Freizeitgruppen bis hin zum Turniertanz. Begleitet vom Beifall der Gäste zeigten mehrere Tanzkreise Ausschnitte aus ihrem Trainingsprogramm mit Standard- und Lateintänzen. Hochstimmung herrschte jeweils bei mehreren Vorführungen der Kindergruppen des Vereins. Die Jungen und Mädchen im Alter zwischen vier und zwölf Jahren zeigten mit Begeisterung ihre Tänze zu Kinderliedern oder zu modernen Tophits.

Angeleitet durch die Tanzlehrerin des Vereins, Elke Detmers, nutzten viele Besucher das Angebot einer Schnuppertanz-



stunde, um zu schwungvoller Musik einfache Grundschriffe im Line Dance zu üben oder um rhythmische Arm- und Beinbewegungen im Kreis beim „Sitztanz“ zu lernen.

Zwischen den Einlagen füllte sich zur Musik von DJ Horst Wegner schnell die Tanzfläche. Ob Discofox, Walzer, Cha Cha Cha oder Jive, für jeden war etwas dabei. Eine Premiere war am Nachmittag die erste öffentliche Vorführung der neuen Gruppe des Tanzclubs im Country- und Western-tanz. Die acht Damen zeigten den Zuschauern zwei Beispiele für Line Dance. Höhepunkt waren die von Trainer Bernd Grzelachowski und seiner Ehefrau Birgit (Senioren III S) präsentierten Ausschnitte aus dem Turniertanzsport. Die eindrucksvolle Vorführung der fünf Standardtänze veranlasste das Publikum immer wieder zu lang anhaltendem Beifall.

Michael Troegel

TC Grün-Gold Schleswig

Aus Termin- und Platzgründen in städtischen Räumlichkeiten musste der TC Grün-Gold Schleswig den Tag des Tanzens auf den Samstag vorziehen. Obwohl es für solche Veranstaltungen ein nicht so günstiger Tag ist, fanden teilweise bis zu 300 Zuschauer den Weg in die Sporthalle der Dannewerkschule und bereuten ihr Kommen nicht. Es wurde ihnen die ganze Bandbreite des Tanzens geboten, von der Früherziehung über Jazzdance, Videoclip Dancing,

Hip-Hop, orientalischen Tanz bis zum klassischen Turniertanz Standard und Latein.

Ein besonderes Highlight sind immer die Kinder- und Jugendtanzgruppen, wobei besonders die ganz Kleinen verdientermaßen viel Applaus bekommen. Diesmal waren es die 5- bis 7-jährigen Bauchtänzerinnen, an diesem Tag die Gruppe mit den jüngsten Teilnehmern. Mit viel Eifer zeigten sie das Erlernte, wenn auch der eine oder andere Schritt noch nicht so ganz passte, und der verdiente Applaus machte sie richtig stolz. Es folgten die „älteren“ Jugendlichen mit Jazzdance, Videoclip Dancing und nochmals orientalischem Tanz. Zu moderner Musik zogen auch sie die Zuschauer in ihren Bann und das eine oder anderen Wippen auf den Rängen machte deutlich, dass der Funke übergesprungen war.

Auch der klassische Turniertanz kam nicht zu kurz. Da ein Grün-Gold Paar ausfiel, half ein Paar des Flensburger TC aus; somit konnte der Schleswiger Club sogar die Lateintänze präsentieren. Der Clubvorsitzende erklärte alle Turniertänze in kurzen Sätzen, so dass die Zuschauer wussten, worauf sie bei den Vorführungen zu achten hatten. Nicht zuletzt aufgrund der wunderschönen Turnierkleider hörte man bei den älteren Zuschauern oft: „Oh schön, wie im Fernsehen.“

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung und alle, Zuschauer wie Mitwirkende, freuen sich schon auf 2014 mit seinen diversen Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des Tanzclubs.

Harry Behrens

Der AMTV in Hamburg präsentierte vor 700 Zuschauern seine Tanzabteilung mit einer Show aus Hip Hop, Modern Cance, kreativem Kindertanz, Jazz und Ballett. Foto AMTV



Ganz hanseatisch zeigte sich die Spaßformation des Club Saltatio, die mit ihrer Einlage den Tanz eröffnete. Foto: Bayer



Thomas Fromm, Vizepräsident des Hamburger Sportbundes, brachte dem HATV-Vorsitzenden zum Jubiläum eine Urkunde des HSB mit. Foto: Nowatzky

Hanseatischer Geburtstag des HATV

Ausflug in 50 Jahre Tanzsportgeschichte

Mit einem Festakt am Vormittag und einem rauschen Ball feierte der Hamburger Tanzsportverband sein 50-jähriges Bestehen.

Zwei Urgesteine des Tanzsports: Werner Führer und Rüdiger Knaack. Foto: Bayer



Drei Kronleuchter zieren die Decke des großen Festsalles in der bekanntesten Hamburger Herberge Hotel Atlantic an der Alster. Direkt über der Tanzfläche hängen die Kristalleuchter, wie Arne Bestmann etwas mulmig bemerkt. Der Vertreter des Rock'n'Roll im Vorstand des Hamburger Tanzsportverbandes wird gleich selbst auf die Fläche gehen, um mit Partnerin und drei weiteren Paaren die Gäste zum 50. Geburtstag des HATV zu begeistern. Die spritzige und akrobatische Kür passt mit Augenmaß genau zwischen die Leuchter.

Begonnen hatte der Festtag ganz hanseatisch mit launigen Reden und einem Ausflug in 50 Jahre Tanzsportgeschichte am Morgen im weißen Saal gleich nebenan. Rund 60 Gäste begrüßte HATV-Vorsitzender Rainer Tiedt, darunter den Vizeprä-



Die Shows von Valentin Lusin/Renata Busheeva empfanden die meisten Ballgäste als Höhepunkt des runden Geburtstags. Foto: Bayer



Die Bundesligaformation der GFG Steilshop "Topas" zeigt Ausschnitte aus ihrer Kür. Foto: Bayer

sidenten des Hamburger Sportbundes Thomas Fromm, aus dem DTV-Präsidium Birgit von Daake und Christoph Rubien sowie die Kollegen der Nordverbände Jürgen Schwedux, Waldemar Dullek und Dr. Tim Rausche.

Ebenfalls mit dabei waren viele Vereinsvorsitzende der Hamburger Tanzsportvereine und zahlreiche erfolgreiche Tänzer aus 50 Jahren Hamburger Tanzsportgeschichte. Einer, der selbst Tanzsportgeschichte geschrieben hat, nahm die Gäste mit auf die Reise durch 50 Jahre Tanzsport: Heinz Riehn, langjähriger Vorsitzender des HATV. Er erinnerte an die Pionierzeit des Tanzsportes im Nachkriegsdeutschland,

die Gründung des HATV im Jahr 1963 und die vielen Akzente, die die Hansestadt auch für den Tanzsport in Deutschland gesetzt hat.

Eine kurze Verschnaufpause gab es für die Organisatoren Helga und Ernst Fuge, während das Hotel die Säle für den Abend herrichtete. Nachdem die Morgen- gegen die Ballgarderobe getauscht war, waren der Schatzmeister und die Schriftführerin auch wieder die ersten im Hotel, um hier letzte Absprachen zu treffen, die Show-Gäste zu begrüßen und die sehr frühzeitig eingetroffenen Ballgäste in Empfang zu nehmen. Diese warfen als erstes einen Blick in die gut gefüllte Programmkarte zur Feier von 50 Jahren HATV: Nachdem am Vormittag

das Jugendpaar Erwin Schleining/Marisa Iglesias den Haan schon Einblicke ins Turniertanzen Latein gegeben hatte, vermittelte der Abend einen bunten Überblick über Tanzen in Hamburg. Mit dem Auftritt der Spaßformation des Club Saltatio und seiner Hamburgischen Show

Das Jugend B-Paar Erwin Schleining/Marisa Iglesias den Haan unterhielten die 60 Gäste zum Geburtstagsempfang mit ihrer Lateineinlage. Foto: Nowatzky



nach dem Buffet war der Tanz eröffnet. Die Fläche leerte sich immer erst kurz bevor der Blick auf die Uhr den nächsten Programmpunkt anzeigte. Sportwartin Birgit Blaschke kündigte hintereinander die Walddörfer Rock'n'Roller mit einer mitreißenden und schnellen Show an und als nächsten Showact die Bundesligaformation des GFG Steilshop „Topas“ Jazz- und Modern Dance. Sie zeigten mit ihrer ausdrucksstarken Kür einen ganz anderen Aspekt des Tanzens in Hamburg. So füllte sich zum Showabschluss kurz vor Mitternacht der große Ballsaal wieder bis auf

den letzten Stehplatz. Die Vize-Weltmeister in der Standardkür Valentin Lusin/Renata Busheeva begeisterten zuerst mit einer dynamischen Lateinshow. Sympathisch erzählten sie zwischen den Tänzen immer kurz aus dem aufwendigen Trainingsgeschehen als Zehn-Tänze-Paar, von ihrem Leben neben dem Tanzen und warum sie so einer besondere Beziehung zur Hansestadt haben. "Valentin hat mir hier einen Heiratsantrag gemacht", gestand Renata lächelnd und gab den Hochzeitstermin im Mai 2014 nach zehn Jahren gemeinsamen Tanzens bekannt. Ihre Standardkür und der gefühlvolle Slowfox zum Abschluss bildeten unter dem tosenden Beifall der 450 Gäste den Höhepunkt des offiziellen 50. Geburtstags des Verbandes.

Stefanie Nowatzky



Vorsitzender Rainer Tiedt und seine Frau Iris genossen den festlichen Abend. Foto: Bayer

Dank an die Organisatoren: Heinz Riehn, ehemaliger Vorsitzender des HATV, dankte Helga und Ernst Fuge für ihr unermüdliches Engagement im Hamburger Tanzsport. Foto: Nowatzky



Ordentliche Mitgliederversammlung – Einladung

Im Namen des Vorstandes und gem. § 9, Ziffer 3.1 der Satzung laden wir Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 ein.

Termin 23. Februar 2014
Zeit 11.00 Uhr
Ort TSC Casino Oberalster Hamburg e.V.,
Duvestedter Markt 2, 22397 Hamburg

Tagesordnung

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellen der Anzahl der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
3. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
4. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013
6. Haushaltsplan 2014
 - a. Aussprache
 - b. Beschlussfassung
7. Neuwahlen des Vorstandes gem. § 10 der Satzung
8. Neuwahlen von zwei Kassenprüfern und zwei Ersatzkassenprüfern
9. Bestätigung des Jugendwartes bzw. der Jugendwartin
10. Verschiedenes

Wir weisen darauf hin, dass die Mitglieder des HATV gem. § 9 Ziffer 5.1.1 und 5.1.2 der Satzung stimmberichtig sind.

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin beim Vorstand eingegangen sein (§ 9 Ziff. 4.1 der Satzung).

Rainer Tiedt, Hamburger Tanzsportverband e.V.

NTV: Einladung zur Mitgliederversammlung

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufen wir gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung 2014 ein für

Sonntag, den 27. April 2014, 13.00 Uhr
Haus des Sports, Haus D, Sitzungssaal "Forum"
Telefon Nr. 0511 / 1268-0

Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis spätestens 16.03.2014 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird auch in diesem Jahr seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweisen wir auf § 14 der Satzung und erinnern daran, dass unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zulässt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Zur **Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend (nts)**

sowie zur **Sitzung der Vereinssportwarte** wird hiermit eingeladen für

Sonntag, den 27. April 2014, 11.00 Uhr
ebenfalls unter o.g. Adresse.

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet im Sitzungsraum A 131 im ersten Obergeschoss im Haus des Sports statt.

Die Vereinssportwarte treffen sich im Haus des Sports, Haus D, Sitzungssaal "Forum".

Vorläufige Tagesordnung

für die Mitgliederversammlung
des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. (NTV)
am Sonntag, dem 27. April 2014, 13.00 Uhr
Haus des Sports, Haus D, „Forum“

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Vortrag: „Sexualisierte Gewalt im Tanzsport“
4. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
5. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Stimmzahl
6. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2013
8. Wahlen
 - a) Wahl eines der KassenprüferInnen und zwei ErsatzkassenprüferInnen
 - b) Ergänzungswahl zur Versammlungsleitung gem. § 13 / 8.1 der Satzung
9. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2014
10. Anträge gem. § 13.4 der Satzung
 - 10.1 Antrag auf Satzungsänderungen
11. DTV-Verbandstag am 20./22.06.2014 in Berlin
12. Verschiedenes
13. Nächste Mitgliederversammlung



Viel umjubelt waren die Bauchtanz-Kinder als jüngste Teilnehmer beim Tag des Tanzens im TC Grün-Gold Schleswig (Bericht auf Seite 11). Foto: Behrens

Mitgliederversammlung des TSH

Gemäß § 9 Absatz 3 der TSH-Satzung lädt das Präsidium des TSH hierdurch zur Jahreshauptversammlung 2014 ein am

Sonntag, dem 16. März 2014 um 13.30 Uhr.

Tagungsort ist der „Hans-Hansen“-Saal im Haus des Sports in Kiel, Winterbeker Weg 49.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Zahl der vertretenen Stimmen sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Dringlichkeitsanträge
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Beauftragten und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen
 - a.) Vizepräsident
 - b.) Schatzmeister
 - c.) Sportwart
 - e.) Pressesprecher
 - f.) Kassenprüfer
9. Bestätigung Jugendwart
(nach Wahl durch die Jugendversammlung)
10. Beschlussfassung über den Haushalt 2014
11. DTV Verbandstag 2014
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Behandlung unter Tagesordnungspunkt 12 müssen gemäß § 9 Absatz 4 in Verbindung mit § 1 Absatz 6 der TSH-Satzung schriftlich oder per E-Mail mit Begründung bis zum 16. Februar 2014 an die Geschäftsstelle des TSH, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, 24114 Kiel, gerichtet werden.

Die Berichte sind über die Internetpräsenz des TSH ab dem 01.01.2014 einsehbar. Der Kassenbericht/Haushaltsentwurf wird zeitgerecht an die Mitgliedsvereine verschickt werden.

Für das Präsidium: Dr. Tim Rausche

Georg Umland verstorben

Georg Umland, Ehrenmitglied des Hamburger Tanzsportverbandes und seines Heimvereins Club Saltatio, verstarb im September im Alter von 90 Jahren. Georg Umland war ein engagierter Tänzer, der mit seiner Frau Hildegard erfolgreich bis in die A-Klasse getanzt hatte. Vor allem aber engagierte er sich neben der Fläche für seinen Sport. Zum 1. Januar 1970 erhielt er seine Wertungsrichter S-Lizenz, war Sprecher der Hamburger Wertungsrichter und gestaltete die Messturniere maßgeblich mit. Ob mit dem Aufbau der Jugendtanzabteilung in den 1960er Jahren, beim Aufbau des Clubs Saltatio in den 70er und 80er Jahren oder dann wieder 1992, als dessen Vorsitzender Hans Christen plötzlich verstarb - gemeinsam mit seiner Frau engagierte Georg Umland sich stets für den Tanzsport in Hamburg. Auch ganz offiziell als stellvertretender Vorsitzender des Club Saltatio von 1972 bis 1986 und noch einmal von 1988 bis 2000.

An alle Jugendvertreter/innen, Jugendwarte, Jugendsprecher und Vorstände aller Mitgliedsvereine des Tanzsportverbandes

Delegiertenversammlung TSJSH

Hiermit lade ich zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2014 der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein entsprechend der Jugendordnung des TSH ein.

Termin 16. März 2014, Beginn 11 Uhr
Ort Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, Kiel

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Stimmenanzahl, Genehmigung der Tagesordnung!
- TOP 2 Dringlichkeitsanträge
- TOP 3 Bericht des Jugendausschusses
- TOP 4 Haushaltsabrechnung 2013
- TOP 5 Aussprache über TOP 3 und 4
- TOP 6 Entlastung des Jugendausschusses
- TOP 7 Änderungen der Jugendordnung
- TOP 8 Wahlen
ordentlich
- a) TSH Jugendwart(in)
 - b) TSH Jugendsprecher(in)
 - c) TSH Jugendschatzmeister(in)
 - d) TSH Jugendschriftführer(in)
- TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2014
- TOP 10 Termine und Fahrten 2014
- TOP 11 Baltic-Youth-Open 2014
- TOP 12 Anträge
- TOP 13 Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung bitte bis zum 16.02.2014 an die Geschäftsstelle des TSH. Stimmberechtigt sind die Jugendvertreter/innen (Jugendwart/in und Jugendsprecher/in) aller Vereine des TSH mit jeweils einer Stimme. Vertreter/innen sind nur mit einer Vollmacht des Vereins stimmberechtigt.

Für den Jugendausschuss: Merle Tralau, Jugendwartin

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2015 im NTV

Hiermit werden für den Niedersächsischen Tanzsportverband die Landesmeisterschaften für das Jahr 2015 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel „Landesmeisterschaften“ beim DTV anzumelden und entsprechend in der Öffentlichkeit zu vermarkten. Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Einsatz des Chairman obliegt dem NTV-Sportwart (gehört zur Turnierleitung)
3. Wertungsgericht: 5 Wertungsrichter bei D/C/B/A-Klasse, 7 Wertungsrichter bei S-Klasse.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsgericht
 - a) Reisekosten und Spesen: gem. gültiger Spesenordnung des NTV. (ohne Kilometerbegrenzung)
 - b) Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.00 Uhr eine Übernachtung mit Frühstück in EZ oder DZ.
2. Turnierpaare
 - a) Reisekosten und
 - b) Aufenthaltskosten
 nach besten Möglichkeiten.

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.
2. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a) Veranstaltungstermin
 - b) Veranstaltungsort
 - c) Veranstaltungsbeginn
 - d) Turnierbeginn (bei mehreren Klassen für jede Klasse)
 - e) Größe, Form und Belag der Tanzfläche. (Bei A/S-Klassen **muss** die Tanzfläche mindestens 12x18 m betragen).
 - f) Art der Musik
 - g) Art der Veranstaltung (Ball, ...)
 - h) Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
 - i) Eintrittspreise
 - j) Name des verwendeten PC-Turnierprogramms

- (handschriftliches Protokoll)
3. Die Turnierleitung wird vom NTV eingesetzt (Wünsche können mit der Bewerbung abgegeben werden)
4. Der vorgesehene Rahmenablauf und das Rahmenprogramm muss dem NTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft, inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
5. Den offiziellen Vertretern des NTV sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen.
6. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem NTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von 100,- € zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regressansprüche an den NTV.

V. Pressemitteilungen

1. Landesmeisterschaften werden nur noch an Vereine mit Internetanschluss vergeben.
2. Ergebnisse der Meisterschaft per HTML an die Pressewartin sowie an den Sportwart.
3. Bericht über die LM an die Pressewartin für den Tanzspiegel
4. Fotos der Endrunden an die Pressewartin
5. Dies alles zeitnah, spätestens am Folgetag der Veranstaltung.

VI. Meisterschaften

1. Startklasse: SEN I D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: SEN II S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 07.03.2015

2. Startklasse: HGR D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: SEN IV B, A, S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 30.05.2015
3. Startklasse: SEN III A, S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 12.09.2015
4. Startklasse: SEN III D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: HGR D, C, B
Turnierart: Latein
Termin: Sa. 19.09.2015
5. Startklasse: SEN II D, C, B, A
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 17.10.2015

Bei allen Landesmeisterschaften muss ein Ersthelfer (Rotes Kreuz o.ä.) anwesend sein.

Die Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 2014 an den NTV-Sportwart zu richten. Bei mehreren Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft entscheidet das NTV-Präsidium über die Vergabe.

Die an dieser Stelle nicht ausgeschriebenen Landesmeisterschaften finden im Nordverbund gemeinsam mit den LTV Bremen, HATV, TMV und TSH statt.

Hans-Werner Vosseler, NTV-Sportwart

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Stefanie Nowatzky